

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu der Aufführung von Wedekinds „Erdgeist“

Jedes Mädchen sehnt sich so zu leben,
Doch nicht jede kann ein Serkel sein,
Jeder Jüngling fühlt in Schöns Bestreben
Um sein Haupt Märtyrer-Glorienschein.
Doch am Ende ist ein dummer Teufel,
Wenn ein Weib auf seine Glabe hockt:
Ja, der Dr. Schön ist ohne Zweifel
Ein Gewaltensch, der sich schön verbockt:
Darum sag' ich froh und frei wie Goethe:
Wenn fließt irgendwo ein trüber Bach
Und zum Bade lockt dich eine Stöte:
Mach' ein Stück draus, aber spring'
nicht nach!

In der Konditorei

Gast: Nein, Sräulein, Zitroneneis schmeckt mir nicht und Vanilleeis kann ich überhaupt nicht sehen. Bringen Sie mir, was Sie da zuerst nannten, ich glaube es hieß Delikateßeis. — Nachdem der Gast das Eis verzehrt hat, sagt er: Dieses Delikateßeis war wirklich famos, Sräulein. Was ist's denn eigentlich?

Sräulein: Das ist Zitroneneis und Vanilleeis gemischt!

Umgekehrt ist auch gefahren

Ein berühmter ausländischer Pianist, der ein sehr wenig origineller Komponist ist, ward in einer deutschen Stadt interniert. Da man ihm das Konzertieren verboten hat, verlegt er sich ganz und gar aufs Komponieren.

Die Freunde des Pianisten machten nun bei der Behörde die Eingabe: Man möchte dem Künstler das Komponieren verbieten und dafür das Konzertieren erlauben.

Denkspruch

Wer in diesen Tagen vom Krieg nichts hört,
Wen die Zucker- und Fleischnot nicht weiter stört,
Wer durch die Bahnhofstraße muß gehn,
Und kriegt keine fremden Schieber zu sehn,
Wer nicht von „Freunden“ wird angerempelt,
Zum Deutsch- oder Welschfreund nicht wird gestempelt,

Wem's Bier noch schmeckt, das man jetzt braut
Und nie nach 'nem Slieger hat ausgehaut,
Wer Herdöpfel noch im Keller find't —
Der ist fürwahr ein Sonntagskind.

Granaten-Splitter

Wer ist schuld am europäischen Kriege: Das Geld. — Wer ist unschuldig daran: Die Welt. Wer wird zerstampft, zertreten, vernichtet: Das Geld. — Und wer hat nichts davon: Der Held.

Russisch, serbisch, türkisch, montenegrinisch, griechisch, italienisch, rumänisch, bulgarisch, portugiesischer Stoßseufzer: Wo pumpen wir nach dem Kriege?

England, die größte Seemacht, sucht die Entscheidung auf dem Lande; Deutschland, die größte Landmacht, sucht sie auf dem Wasser; wäre es da nicht logisch, die Schiffe auf das Land und die Armee in das Wasser zu führen, schneller könnte der Friede nicht erzielt werden, als durch diese Dislokation. Probatum est.

Wohl und Wehe

Dem fehlt's gewiß im Kapitol,
Der mit Arzneien spielt,
Denn solchem ist nicht eher wohl,
Als bis er krank sich fühlt.

Seht dich dein Seind der Barbarei,
Verzeih's ihm und versteh':
Ihm selber ist nicht wohl dabei,
Sonst tät' er dir nicht weh'!

Magenkranke Köchin gesucht

„Über, lieber Freund, wie kommst du nur auf so eine Idee?“

„Ganz einfach! Bis jetzt wollten mir meine Köchinnen das Essen nie nach vorgeschriebener Diät zubereiten. Sünde ich nun eine magenkranke Köchin, so wird sie für sich selbst diät kochen und ich kann dann mitessen.“

Zur Fleischnot



Auch der britische Leu muß dran glauben!

Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **vordorbenem Blut** oder von **habitueller Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 9100 S

Schweizer - Weine

Ferd. Steiner

Ausländ. Weine

Champagner

Weinhandlung

Telephon 547

Winterthur

Gute Tischweine

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgütli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement
in Zürich.

Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle
E. SOLAND-SENN.



Altbekanntes bayerisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Zürich 1
Münster-
gasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs - Original-Ausschank
Münchner Bier - Wiener und Münchner Küche - Täglich Konzert

Unteres Albisgütli

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck
1728 Inh.: H. Reuther. Tel. 584

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.
Reale Weine. :: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftsäle für
Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich
Familie Hendrich, früher Velodrom.

Zürich 7 Pension Bellaria

Susenbergstrasse 96 — Zürichberg

empfehl. sonnige, grosse Zimmer, sorgfältige Küche, moderner
Komfort. Ruhige, aussichtsreiche Lage, 10 Minuten vom Tram.
Beim Wald. Pensionspreis Fr. 5.— bis 6.—. Telefon 80.98. (1733)

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocolate, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

H. Stadler-Bertsche,
früher „z. Rigiblick“.

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:
Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse

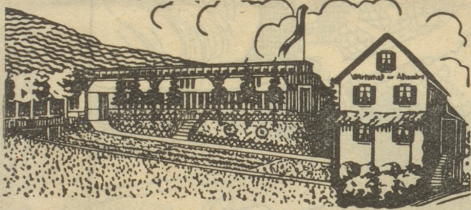
Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Drahtschmidli

Schönster und
grösster Garten
der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners
und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima
Weine, Spezialität: Walliser. Prima Hürliemann-Bier.
Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

„Alhambra“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
Kegelbahnen

Heimelige Bauernstuben. — Jeden Sonntag bei
schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.
Telephon 107.02 **Besitzer: Fr. Oetiker.**

Höngg am Wasser

„Limmathof“

Haus I. Ranges — Telephon Nr. 3936

Spezialität: Fische und Poulets!

Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen
Wunderbare Glasterrasse an der Limmat

Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal
und Kegelbahn — Nachmittag-Kaffee

Schönste Erholungsstätte Zürichs

Fritz Schüpp, zum Limmathof
Höngg bei Zürich.

Altes Klösterli

Schönstes Wald-Restaurant
auf dem beliebten Zürichberg

1780 **Besitzer: W. Treichler.**

Restaurant „Concordia“

Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telephon 101.31

Schöne Gartenwirtschaft. — Reelle Weine
ff. Hürliemann-Bier. Neu renoviert!

Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespi - Gruber. 1649

Hotel und Café - Restaurant

„Seebacherhof“

Zürich - Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten

Saal für Anlässe

Wunderschöner Ausflugsort!

1726 **Frau J. Bindschädler u. Töchter.**

Alkoholfreies Restaurant

Höngg, bei der Kirche

1708 Kaffee, Tee 10 Cts.; Chocolate 20 Cts.
Täglich frisches Gebäck zu 20 Cts. :-

Geleitet nach dem Vorbild
des Frauenvereins Zürich. **Der Frauenverein**
Höngg.

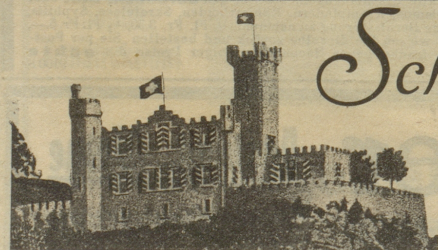
Mühlealden · Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftsäle. Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hürliemannier
Treichler-Steinmann. 1527

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. **Familie Schmid-Schneider**



Scharenfels

Schloss
mit Restaurant
ob
Baden
bei Zürich

Restaur. z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.

la Rauchfleisch. Bauern-
schublinge. Selbstgeräucher-
ter Speck. Gute Landweine,
Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich

August Frey